

**Grußwort**  
**von**  
**Landrat Franz Meyer**  
**anl. der 113. Landesverbandstag des**  
**Bayer. Dachdeckerhandwerks**

**am Samstag, 29. Juni 2019**  
**in Bad Griesbach i.Rottal**



**- Es gilt das gesprochene Wort! -**

---

*Anrede*

„Das Handwerk hat goldenen Boden“ – dieser Satz wird gerne zitiert. Und wir alle kennen die Zeitungsmeldungen, wonach das Handwerk die wirtschaftlich schwierigen Zeiten vergangener Jahre am besten gemeistert hat.

Der Erfolg des Handwerks – und das gilt auch für das Dachdeckerhandwerk – liegt derzeit mit Sicherheit auch an der guten wirtschaftlichen Lage.

Aber, und das betone ich ganz deutlich, der Erfolg liegt zu einem großen Teil auch in der Qualität der Arbeit des Handwerks. Die Menschen haben großes Vertrauen in die traditionsreiche Arbeit der Handwerker hier in der Region.

*Anrede*

Sie vertrauen auf viele Jahrzehnte Erfahrung alter Handwerkskunst, die aber stets auf dem neuesten Stand der Technik ist. Diese Mischung aus Tradition und Innovation ist es, was das Handwerk unserer Heimat ausmacht.

*Anrede*

Bei allem Erfolg, den das Handwerk derzeit erlebt, dürfen wir uns aber auch den Problemen vor allem im Personalbereich nicht verschließen. Viele Betriebe in der Region suchen händeringend nach Fachkräften.

Wir brauchen Menschen die Forschen, Planen und Entwickeln. Wir brauchen aber auch Menschen, die schweißen, schrauben, sägen, backen und kochen.

Der Fachkräftemangel betrifft besonders die Handwerksberufe. Hier eine mittel- und langfristige Lösung zu finden, dazu ist die Politik gefordert ebenso wie die Kammern, die Schulen und die Betriebe und Unternehmen selbst.

Was wir brauchen, ist eine Aufwertung der beruflichen Ausbildung. Das Ansehen, auch der handwerklichen Berufe muss in der öffentlichen Wahrnehmung wieder mehr wachsen.

Und die berufliche Bildung muss mit der akademischen Bildung auf gleicher Augenhöhe stehen.

Wir müssen den jungen Menschen zeigen, dass eine fundierte, praxisorientierte Ausbildung die Möglichkeit bietet, Erfahrungen zu sammeln und sich selbst auszurichten.

Wir müssen die Arbeit zu den Menschen bringen. Der Landkreis Passau hat in 10 Jahren einen Zuwachs von 13.000 zusätzlichen sozialversicherungspflichtigen AK. Bei der Rückkehrerquote liegt der Landkreis Passau auf Platz 2 unter allen deutschen Landkreisen.

Der Landkreis Passau führt jährlich eine Wirtschaftswoche durch.

Ja, wir müssen der Öffentlichkeit wieder bewusst machen, dass das Handwerk einen „goldenen Boden“ hat.

In verschiedenen Gremien setzen wir uns im Passauer Land schon seit längerem für eine Lösung in diese Richtung ein. Politik und Wirtschaft arbeiten hier Hand in Hand zusammen.

Und mit dem Neubau der Berufsschule in Vilshofen senden Stadt und Landkreis Passau hier ein eindeutiges Signal nach außen.

*Anrede*

Zu einem lebendigen Landkreis gehört auch eine funktionierende Wirtschaft. Und diese Wirtschaft ist stark geprägt von kleinen und mittelständischen Handwerksbetrieben.

Nur wenn wir heute die Probleme der heimischen Handwerksbetriebe ernst nehmen und Lösungen auf den Weg bringen, dann ist auch die Zukunft unserer Region gesichert.